

Ref.IV/JgA

## I. Vorlage

- zur Beschlussfassung  
 als Bericht

Gremium

Sitzungsteil

Datum

	bisherige Beratungsfolge	Sitzungstermin	Abstimmungsergebnis				
			einst.	mit Mehrheit		Ja-Stimmen	Nein-Stimmen
				angen.	abgel.		
1							
2							
3							

**Betreff**  
**Stellenplan Kindertageseinrichtungen**

Zum Schreiben/Zur Vorlage der Verwaltung vom

Anlagen

**Beschlussvorschlag**

## **Sachverhalt**

Mit dem zum 01.08.2005 in Kraft getretenen Bayerischen Kinderbildungs- und Erziehungsgesetz (BayKiBiG) befasste sich neben dem AJJ auch der Stadtrat am 11.5.2005 und beschloss, dass für die Kindergärten ein Anstellungsschlüssel von 1:10 und ein Betreuungsschlüssel von 1:11,55 zugrunde gelegt wird. Für die Horte wurden 1:8,88 bzw. 1:10,95 festgelegt. Der Staat empfiehlt den Schlüssel 1 : 10 (§ 17 Abs.1 AVBayKiBiG).

Das bedeutet für die Praxis, dass einer Stunde Arbeitszeit des pädagogischen Personals maximal 11,55 Buchungsstunden gegenüber stehen dürfen. Im Hort wäre dies eine Stunde Arbeitszeit zu 10,95 Buchungsstunden.

Während der erwähnte Anstellungsschlüssel 1:10 bzw. 1:8,88 nur die tatsächlichen Stunden berücksichtigt, wird durch den Betreuungsschlüssel die **gewichtete** Stunde berücksichtigt (statt Faktor 1,0 beim Regelkind somit z.B. beim Schulkind 1,2 oder beim unter dreijährigen Kind der Faktor 2,0).

Das Jugendamt hat mit seiner sztl. Schlüsselempfehlung für den Ausschuss und Stadtrat auch der Finanzsituation der Stadt Rechnung getragen. Würden wir die staatliche Empfehlung umsetzen, hätten wir eine ganz erheblich Personalkostensteigerung. Hierzu folgendes Beispiel:

Dreigruppiger Kindergarten, 75 Kinder, 6 pädag.Fach- bzw. Ergänzungskräfte in Vollzeit mit 38,5 Wochenstunden.

Die Gesamtstunden des Personals sind somit 231.

Die für die Kinder gebuchten Buchungsstunden sind 525.

Der Anstellungsschlüssel ist **1 : 11,36**

Bei gleichbleibender Kinderanzahl und Buchungsstunden, müsste sich bei Anwendung des Anstellungsschlüssels 1 : 10 die Gesamtstundenzahl des Personals von 231 auf **262 erhöhen**.

Welche Auswirkung hat nun die neue Fördersystematik in Bezug auf den beschlossenen Betreuungsschlüssel? Dies lässt sich anhand folgender Übersicht, unterschieden nach den Kindergärten und Horten und aufgrund der ab 01.09.2006 gebuchten Stunden darstellen:

<b>Städt. Kindergarten</b>	Summe Personalstunden pro Woche	Summe Buchungsstunden gewichtet pro Woche zum 01.09.2006	Sollwert beim gewichteten <b>Betreuungsschlüssel 1 : 11,55</b>	<b>Tatsächlicher Betreuungsschlüssel am 01.09.2006</b>
I	237,10	2.965,50	2.738,36	<b>12,51</b> hier Kindeswohlgefährdung !
II	231,00	2781,00	2.667,82	12,04
III	299,50	3.457,00	3.460,51	11,54
IV	500,50	6220,50	5.781,35	12,43
V	154,00	1.484,00	1.778,15	9,64
VI	423,50	4.981,50	4.892,41	11,76
VII	77,00	877,50	889,21	11,40
VIII	192,50	2.032,00	2.222,92	10,56
IX	77,00	798,50	889,36	10,37
XI	137,00	1.602,50	1.582,89	11,70
XIII	214,00	2.445,50	2.472,17	11,43
XIV	214,00	2.455,50	2.472,63	11,47
XV	250,25	2.654,50	2.889,68	10,61
XVI	231,00	2.607,50	2.667,55	11,29
XVII	338,00	3.468,50	3.902,79	10,26
XVIII	154,00	1.907,50	1.778,75	12,39
Krippe XV	83,42	790,00	963,52	9,47
<b>Summe A:</b>	3.813,77	43.529,00	44.050,07	

Städt. Hort	Summe Personalstunden Pro Woche	Summe Buchungsstunden gewichtet pro Woche zum 01.09.2006	Sollwert gewichteter Betreuungs- Schlüssel 1 : 10,95	Tatsächlicher Betreuungs- Schlüssel am 01.09.2006
I	169,40	1.734,50	1.855,15	10,24
II	154,00	1.757,50	1.686,65	11,41
III	154,00	1.772,00	1.686,43	11,51
V	423,50	4.783,00	4.638,96	11,29
VI	192,50	2.221,00	2.105,00	11,54
XV	153,33	1.578,00	1.679,21	10,29
<b>Summe B:</b>	1.246,73	13.846,00	13.651,40	

<b>Summe A + B Gesamt:</b>	5.060,50	57.375,00	57.701,47	
--------------------------------	----------	-----------	-----------	--

Geht man von dem Gesamt – Sollwert von 57.701,47 (=100 %) aus, sind die 5.060,50 Std. u. 57.375,00 Std. insgesamt **0,57 % geringer** als der Sollwert.

Um 0,57 % sind deshalb die Personalstunden zu reduzieren. Dies ergibt eine neue Gesamtstundenzahl von **5.031,16**.

Da in obiger Auflistung die DiaFö-Hortgruppen und die zwei Springerstellen nicht enthalten sind, ist die Arbeitszeit diesen Personals als Bedarf hinzu zu rechnen. Für die das DiaFö-Hortpersonal sind das **154** und für die Springer **77 Std.**

Neue Gesamtstunden somit **5.262,16**.

Diesen Stunden ist die Gesamtzahl der **Fehlstunden** in 2005 infolge Krankheit, Sonderurlaub wegen Krankheit des Kindes, Kur –(nicht aber Fortbildung-) hinzu zu rechnen. Dies waren insgesamt 14.958,40 Std. geteilt durch 52 Wochen ergibt

Hiervon sind wiederum die Springerstellen mit  
Ergebnis ein „Notstundenkontingent“ von

**287,84**  
- 77,00 Std. abzuziehen  
**210,85 Std.**

**Das Notstundenkontingent mit 210,85 Std. entspricht ca. 4,7 Stellen.**

Zum Vergleich noch einmal Bezugnahme auf den empfohlenen staatl. Schlüssel von 1 : 10. Würde dieser angewendet, bräuchte man, bezogen auf alle städtischen Einrichtungen insgesamt 264,5 Std. mehr (entspricht ca. 6,8 Stellen). Ein Notstundenkontingent für Fehlzeiten wäre nicht dabei.

Wie die letzte Spalte der beiden Übersichten zeigt, bewegen wir uns in den Einrichtungen meistens im oberen und somit „kritischen“ Bereich. Wird jedoch der Schlüssel 1 : 12,5 überschritten, spricht man von „**Kindeswohlgefährdung**“. Bei der Kindertagesstätte I (Stadeln) ist dies bereits der Fall. Bei einer solchen, über vier Wochen hinausgehenden Situation, erfolgt sogar eine Kürzung des staatlichen Förderanteils. In Stadeln müsste deshalb eine Stundenerhöhung bei den Mitarbeiterinnen erfolgen bzw. Personal zusätzlich zur Verfügung gestellt werden. Oder: Bei den aufgenommenen Kindern müsste man wieder absagen.

Ein Anliegen des JgA ist deshalb im Zusammenhang mit dem neuen Buchungs- und Fördersystem, dass eine flexiblere Handhabung des Stellenplans und des Personaleinsatzes möglich ist. Das Personal- und Organisationsamt wurde deshalb um Prüfung und Bewertung gebeten.

Finanzielle Auswirkungen		jährliche Folgekosten	
<input type="checkbox"/> nein	<input type="checkbox"/> ja	<input type="checkbox"/> nein	<input type="checkbox"/> ja
Gesamtkosten €		€	
Veranschlagung im Haushalt			
<input type="checkbox"/> nein	<input type="checkbox"/> ja	bei Hst.	Budget-Nr.
		im	<input type="checkbox"/> Vwhh <input type="checkbox"/> Vmhh
wenn nein, Deckungsvorschlag: Kann nicht unterbreitet werden.			
Zustimmung der Käm		Beteiligte Dienststellen:	
liegt vor:	<input type="checkbox"/> RA	<input type="checkbox"/> RpA	<input type="checkbox"/> weitere: <input type="checkbox"/>
Beteiligung der Pflegerin/des Pflegers erforderlich:		<input type="checkbox"/> ja	<input type="checkbox"/> nein
Falls ja: Pflegerin/Pfleger wurde beteiligt		<input type="checkbox"/> ja	<input type="checkbox"/> nein

II. POA/SD zur Versendung mit der Tagesordnung

III. JgA

Fürth, 26.06.2006

\_\_\_\_\_  
Unterschrift des Referenten

Sachbearbeiter/in:  
Herr Lassner

Tel.:  
1510